

Tagung im Renthof Kassel, 2. – 4.11.2018
Panel „Lyrik und Medialität“

**Medialität im Kontext der Digitalisierung:
Möglichkeiten für und durch Poesie**

Friedrich W. Block / Jörg Piringer
mit Gisbert Amm, Viktor Kalinke, Alexander Suckel, Barbara Wahlster, Saskia Warzecha

Für Lyrik eröffnet die rasante Entwicklung elektronischer Informationstechnologie nicht nur neue Räume und Herausforderungen. Als Sprachkunst ist Poesie auch ein hervorragendes ästhetisches und kritisches Reflexionsmedium digitaler Medienkultur, die auf der Sprachmaschine Computer fußt. Daraus ergibt sich im Zeichen der Digitalisierung ein großes Entwicklungspotential für Poesie in ihren Handlungsbereichen künstlerischer Produktion, Präsentation, Vermittlung, Rezeption und Verarbeitung.

Dieses Potenzial gilt es zu stärken,

in den Bereichen der künstlerischen Produktion und Präsentation sowie der vermittelnden Bildung unter anderem durch:

- offene, flexible, risikobereite, auch kurzfristige Förderstrukturen für künstlerische Arbeit, sodass die experimentelle Entwicklung noch nicht existenter Lyrikformate angeregt und bestehende Strukturen der Poesie mit neuen Informationstechnologien ausgebaut werden können;
- Entwicklung der Förderbedingungen für das Publizieren über das Buch hinaus hin zu anderen mediale Formen;
- die Förderung der Zusammenarbeit von Dichterinnen mit Informatikerinnen, Linguistinnen, Kognitionswissenschaftlerinnen etc.;
- den Zugang für künstlerische Zwecke zu Archiven und Datenbanken der Forschung, die in Deutschland – anders als im englischsprachigen Raum – bislang nicht verfügbar sind (z.B. GermaNet);
- die Förderung von neuen künstlerischen Präsentationsformen jenseits der klassischen Lesung wie Online-Lesungen in Realtime oder aufgezeichnet (siehe z.B. www.zehnseiten.de), von audiovisuellen Lyrikperformanceformen, VR- und Augmented-Reality-Situationen etc.;

- die Förderung von Ausstellungen audiovisueller Poesieformate im realen Raum, online und crossover;
- die Förderung im Bereich poetischer Bildung von Workshops und Unterrichtsmaterialien mit digitalen Mitteln für Schulen und Universitäten, um das produktive Erlernen von Verstehen und Rezipieren insbesondere durch Selbermachen zu ermöglichen;

in den Bereichen medialer Kommunikation unter anderem durch:

- das Engagement für mehr Durchlässigkeit von Hörfunk und Fernsehen gegenüber aktuellen Lyrikformaten sowie die Entwicklung des Diskurses mit Kulturredaktionen und Rundfunkräten;
- die Förderung untereinander vernetzter Online-Plattformen, die das Netzwerk der Lyrik offen und dynamisch darstellen (s. z.B. lyrikdergegenwart.de, fixpoetry.de);
- die Förderung der digitalen Archivierung von aktuellen und historischen Zeugnissen der Lyrik sowohl im Bereich Print als auch audiovisuell (siehe z.B. die Plattform poex.net zur portugiesischen experimentellen Poesie), Aufbau von poetischen Wissensdatenbanken (s. z.B. die europäische Datenbank ELMCIP-Knowledgebase: elmcip.net/knowledgebase) sowie die Verknüpfung solcher Datenbankprojekte;
- die Förderung von spezifischen Internetformaten für kollektives Lesen von Lyrik und den Austausch dazu (entsprechend den Social Reading Plattformen wie lovelybooks.de oder goodreads.com);
- die Förderung professioneller Lyrikkritik im Netz (s. z.B. lyrikkritik.de).

Stand: 12.12.2018